

## **NIEDERSCHRIFT**

Über die öffentlichen Verhandlungen des Ortschaftsrates Todtnauberg

**am Mittwoch, den 27.11.2024 (Beginn 20:01 Uhr; Ende 22:00 Uhr)**

**Tagungsort und -raum:** Todtnauberg, Sitzungssaal im Kurhaus

**Vorsitzende:** Franziska Brünner

**Zahl der anwesenden Mitglieder:** 7 (bis 20:52) / 8 (ab 20:52)      Normalzahl: 8

**Namen der nicht anwesenden Mitglieder:**

Tobias Wissler bis 20:52 (V)\*

**Schriftführerin:** Franziska Brünner

**Sonstige Verhandlungsteilnehmer:**

Nach der Eröffnung der Verhandlung stellt die Vorsitzende fest, dass:

1. zu der Verhandlung durch Ladung vom 19.11.2024 ordnungsgemäß eingeladen ist
2. die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Verhandlung ortsüblich bekannt gemacht worden ist
3. das Kollegium beschlussfähig ist, da mindestens 4 Mitglieder anwesend sind

**Tagesordnung:**

1. Fragen und Anregungen aus der Bevölkerung
2. Bauvorhaben zur Änderung der Zufahrt zum Grundstück; Flst.Nr. 380, Todtnauberg
3. Bauvoranfrage zum Neubau eines Mietwohnhauses mit 12 Wohneinheiten und Tiefgarage; Flst.Nr. 852/4 und 852/1, Todtnauberg
4. Bauvoranfrage zur Errichtung einer Garage; Flst.Nr. 1463, Todtnauberg
5. Zukunft Todtnauberg - Auftakt zu Gesprächen über Potenziale zur Verbesserung der Haushaltslage durch Maßnahmen auf der Gemarkung Todtnauberg
6. Verschiedenes

\*) Der Abwesenheitsgrund wird in Klammer durch die Kurzzeichen (K) = krank, (V) verhindert mit Entschuldigung, (U) unentschuldig ferngeblieben, angegeben.

## TOP 1

### Fragen und Anregungen aus der Bevölkerung

Keine

## TOP 2

lfd. Nr.: Tbg\_24-11-27\_01

### Bauvorhaben zur Änderung der Zufahrt zum Grundstück; Flst.Nr. 380, Todtnauberg

#### Sachverhalt

- Am 06.12.2023 wurde die Baugenehmigung für den Anbau einer Garage und eines Balkons sowie den Umbau eines Wohnhauses auf dem Flst.380 in Todtnauberg erteilt.
- Beantragt wird nun im vereinfachten Verfahren eine Änderung der Zufahrt auf das Flurstück.
- Begründung für die Änderungen:
  - > Die Außenanlagenplanung musste überarbeitet werden. Von der bestehenden Zufahrt von der Kreuzmattstraße entsteht eine zu steile Abfahrt zu der neuen Garage.
  - > Um den Höhenunterschied auszugleichen soll die Zufahrt nach Osten verschoben werden und der Gebäudevorplatz insgesamt abgesenkt werden.
  - > Dazu ist an der Grundstücksgrenze entlang des Gehweges zur Kreuzmattstraße eine Stützmauer mit einem Zaun als Absturzsicherung vorgesehen.

#### Finanzielle Auswirkungen

- Kosten die in Zusammenhang mit der Herstellung der Stützmauer und den notwendigen baulichen Veränderungen des Gehweges durch die Verschiebung der Zufahrt entstehen, sind vom Antragsteller zu übernehmen.

>> Anmerkungen zu TOP 2:

- Matthias Mühl äußert Sicherheitsbedenken bezüglich der geplanten neuen Zufahrt.

#### Beschluss

Die beantragte Änderung ist begründet und nachvollziehbar. Dem Änderungsantrag entsprechend der vorgelegten Planung kann die Zustimmung erteilt werden. Die Sicherstellung der ordnungsgemäßen baulichen Umsetzung und dauerhaften Standsicherheit des Gehweges ist zwischen Antragsteller und Stadt abzustimmen. Alle Kosten die in Zusammenhang mit der Herstellung der Stützmauer und den notwendigen baulichen Veränderungen des Gehweges durch die Verschiebung der Zufahrt entstehen, sind vom Antragsteller zu übernehmen.

- >> Irene Breuer ist als Antragstellerin wegen Befangenheit von Beratung und Beschlussfassung ausgeschlossen.
- >> Der Ortschaftsrat stimmt dem Beschluss einstimmig zu.

**Abstimmungsergebnis: 6 Ja**

### TOP 3

**lfd. Nr.: Tbg\_24-11-27\_02**

#### **Bauvoranfrage zum Neubau eines Mietwohnhauses mit 12 Wohneinheiten und Tiefgarage; Flst.Nr. 852/4 und 852/1, Todtnauberg**

Sachverhalt

- Durch eine Bauvoranfrage soll die Errichtung eines Wohnhauses mit 12 Wohneinheiten und einer Tiefgarage auf dem Flst.852/4 geklärt werden.

#### Baurechtliche Einzelfragen zur Bauvoranfrage:

1. Fügt sich das Bauvorhaben in seiner geplanten Gebäudehöhe (First- und Traufhöhe) in die umgebende Bebauung ein?
2. Fügt sich das Bauvorhaben in seiner geplanten Gebäudegrundfläche in die umgebende Bebauung ein?
3. Fügt sich das Bauvorhaben in seiner geplanten Geschossigkeit in die umgebende Bebauung ein?
4. Fügt sich das Bauvorhaben mit seinen geplanten Gauben in umgebende Bebauung ein?
5. Fügt sich das Gebäude mit seiner geplanten Dachneigung in umgebende Bebauung ein?
6. Finden die geplanten 11 Stellplätze für PKW in der Tiefgarage und 1 Stellplatz außen in der geplanten Form seine baurechtliche Zustimmung?
7. Finden die geplanten 12 Wohneinheiten ihre baurechtliche Zustimmung?
8. Können die Wohnungen von den zukünftigen Eigentümern auch als Ferienwohnungen vermietet und genutzt werden?

>> Anmerkungen aus dem Ortschaftsrat zu TOP 3:

- Auch wenn das Bauvorhaben in seinen Dimensionen die Vorgaben des geltenden Bebauungsplans einschließlich des vorgesehenen Baufensters einhält, so erscheint doch insbesondere die geplante Gebäudegrundfläche sehr groß. Laut Plan blieben kaum offene Grünflächen auf dem Grundstück.

- Die angegebene Anzahl an Pkw-Stellplätzen wird mit einem Stellplatz pro Wohneinheit hinsichtlich der erwarteten Wohnungsgrößen als zu gering angenommen. Da die Flächen der einzelnen Wohneinheiten aber aus den vorliegenden Planunterlagen noch nicht hervorgehen, kann nur auf die unbedingte Einhaltung der Stellplatzsatzung der Stadt Todtnau verwiesen werden.
- Groß ist v.a. die Sorge des Ortschaftsrates, dass hier von der Planung eines zusätzlichen Appartementhauses, einer weiteren „Rolladensiedlung“ auszugehen ist.
  - > Vor diesem Hintergrund soll die folgende Frage abgeklärt werden: Gibt es rechtliche Möglichkeiten der Nutzungsbeschränkung wie z.B. eine Verpflichtung zur ständigen Vermietung mit Ausnahme einer begrenzten Anzahl an Tagen zur Eigennutzung pro Jahr?

## Beschluss

Das Vorhaben liegt im Geltungsbereich des Bebauungsplans (BPL) Todtnauberg Ennerbach.

Festgesetzt ist ein allgemeines Wohngebiet (WA) mit zwei Vollgeschossen, eine bergseitige Traufhöhe vom 4,0 m und eine talseitige Traufhöhe von 7,5 m.

Die geplante Bebauung hält die vorgesehenen Baufenster ein und fügt sich nach Art und Weise der geplanten Bebauung in die Umgebung ein.

Die Festsetzungen des BPL sind bei der Bewertung der Bauvoranfrage (BVA) zu berücksichtigen und einzuhalten. Die Geschossigkeit und Traufhöhen sind definiert. Die Tiefgarage (TG) zählt nicht als Vollgeschoss (VG), dennoch soll dieses Geschoss optisch nicht herausragend in Erscheinung treten. Bei der Anzahl der baurechtlichen Stellplätze ist die Stellplatzsatzung der Stadt Todtnau zu berücksichtigen.

Als Gebietsfestsetzung ist ein allgemeines Wohngebiet im BPL ausgewiesen nach BauNVO §4 können u.a. ausnahmsweise Betriebe des Beherbergungsgewerbes zugelassen werden. Sollte eine gewerbliche Vermietung des Objektes geplant sein, ist eine Ausnahmegenehmigung für die Nutzung erforderlich.

Das Einvernehmen zur BVA wird hergestellt.

>> Der Ortschaftsrat stimmt dem Beschluss zu.

**Abstimmungsergebnis:                      5 Ja                      2 Ent.**

## TOP 4

**lfd. Nr.: Tbg\_24-11-27\_03**

### **Bauvoranfrage zur Errichtung einer Garage; Flst.Nr. 1463, Todtnauberg**

#### Sachverhalt

- Über eine Bauvoranfrage soll die Errichtung einer freistehenden Garage mit Abstellfläche für Kleingeräte auf dem Flst. 1463 geklärt werden.

- Das Grundstück befindet sich im Außenbereich. Im Wesentlichen soll geklärt werden ob die Garage auf dem geplanten Standort auf dem Grundstück zulässig ist.
- Geplant ist ein Garagengebäude für 2 PKW-Stellplätze sowie eine Lagerfläche für Kleingeräte.
- Das bestehende Hauptgebäude wird als Mehrgenerationenhaus genutzt.
  - > Aktuell verfügen die Bewohner über keine Garage und zeitgemäße Unterbringung von Fahrzeugen.

>> Anmerkungen zu TOP 4:

- Als optionale alternative Ausgleichsmaßnahme auch für künftige Bauvorhaben wird der Ersatz Sturm geschädigter Bäume in der historischen „Allee“ vorgeschlagen.

#### Beschluss

Das Flurstück befindet sich im Außenbereich. Die geplante Garage ordnet sich der vorhandenen Hauptnutzung unter und ist der Hauptnutzung zugeordnet. Es erfolgen keine Eingriffe in angrenzende Biotop. Als Kompensation für die Eingriffe in den Außenbereich werden auf Empfehlung der unteren Naturschutzbehörde (UNB) Streuobstbäume vorgesehen.

Das Einvernehmen zur Bauvoranfrage wird hergestellt.

>> Der Ortschaftsratsrat stimmt dem Beschluss einstimmig zu.

**Abstimmungsergebnis: 7 Ja**

#### TOP 5

### **Zukunft Todtnauberg - Auftakt zu Gesprächen über Potenziale zur Verbesserung der Haushaltslage durch Maßnahmen auf der Gemarkung Todtnauberg**

#### Hintergrund

- Die Haushaltsberatungen in den letzten Wochen und Monaten haben für OV Brünnen einmal mehr gezeigt, dass wir in Todtnau jedes Jahr v.a. durch Einsparungen in Form von Streichungen bzw. Vertagung teilweise wichtiger Maßnahmen darum ringen, einen genehmigungsfähigen Haushaltsentwurf zu erstellen.
  - > Geschobene Maßnahmen werden aber i.d.R. nicht nur immer dringlicher, sondern auch teurer und ggf. aufwändiger.
  - > Während so die Listen der Anträge zu Ausgaben für jede Gemarkung immer länger werden, scheinen wir uns schwer damit zu tun, konkrete Ideen zur Verbesserung der Einnahmen einzubringen.

Hier beziehen sich Vorschläge leider häufig auf fremde Gemarkungen, was wiederum die Beziehungen zwischen Stadt und Teilorten, aber auch zwischen den Teilorten untereinander zunehmend belastet.

## Ziel

- Durch die Sammlung von Ideen zu Maßnahmen auf der eigenen Gemarkung zur Verbesserung der Haushaltslage sollen konkrete Vorschläge erarbeitet werden z.B. zu Investitionen mit künftiger Wertschöpfung, Einsparungspotenzialen etc.
    - > Wo bzw. wie können wir künftig in Todtnauberg (mehr) Einnahmen generieren? Welche Einsparungen wären für uns (k)eine Option?
  - Franziska Brünner hat diesen Ansatz bereits unter "Verschiedenes" in der letzten GR-Sitzung vorgetragen und dafür geworben, dass sich auch alle anderen mit diesen Fragestellungen für ihre Gemarkung befassen, in der Hoffnung, dass es uns in den kleineren Einheiten vielleicht besser gelingt, konstruktive Lösungen zu entwickeln.
  - Vielleicht können auch die Bürger dazu animiert werden, sich mit Anregungen einzubringen.
    - > Z.B. in Form eines Bürgerdialogs!?
  - Die Beratungen zu diesem Tagesordnungspunkt sollen (können) nur der Auftakt zu einem längeren Prozess sein.
- >> Anmerkungen aus dem Ortschaftsrat zu TOP 5:

## Erste Ideen:

- Ein Potenzial wird in einer Steigerung der Attraktivität und Einnahmemöglichkeiten am Radschert gesehen. Mit der 2020 eingeführten Parkraumbewirtschaftung wurde ein Anfang gemacht. Durch diverse Maßnahmen könnten aus Sicht des Ortschaftsrates einerseits die Einnahmen aus der Parkraumbewirtschaftung noch verbessert werden, andererseits evtl. neue, kostenpflichtige Angebote zusätzliche Einnahmen generieren.
  - > Verbesserung der Parkkontrollen durch den Ordnungsdienst (gilt für die gesamte Raumschaft).
    - > Mehr Personal dafür bereitstellen, z.B. in Kooperation mit Feldberg und St. Blasien?
    - >> Mehr Einnahmen aus Ahndung von Verstößen und langfristig Verbesserung der Zahlungsmoral.
  - > Einrichtung von Wohnmobilstellplätzen mit minimaler Infrastruktur.
    - >> Mehr Einnahmen durch Einführung eines Sondertarifs + Kurtaxe und ggf. Nutzungsgebühren (z.B. für Wasser / Abwasser /Strom).
  - > Radschert als Start- / Zielbereich für den Radsport ausbauen.
    - > Die HTG arbeitet derzeit daran, die Bergwelt Todtnau zur Schwerpunkt Region Bike-Sport auszubauen und zu bewerben.
    - > Die Lage des Radschert ist für Radsport-Angebote prädestiniert
      - auf der Höhe und zwischen Feldberg, Notschrei / Schauinsland
      - Parkflächen stehen künftig ausreichend zur Verfügung

- Die Ortsverwaltung hat bereits eine Bike-Servicestation im Haushaltsantrag (bisher gibt es keine im Raum Feldberg – Notschrei). Wird ein Schlauchautomat der Firma Schwalbe installiert, nimmt der Hersteller offenbar den Standort in eine Online-Kartierung auf.
      - > Positives Feedback zu dieser Idee von Mike's Bike Station GmbH.
    - Der Verein L(i)ebenswertes Todtnauberg e.V. will mit entsprechenden Angeboten darauf hinwirken, dass der Einstieg zum Longhornride vom Radschert aus erfolgt, da an der Ebene keine Zufahrt mit dem Pkw erlaubt ist und unterhalb, am Hornweg, keine legalen öffentlichen Parkplätze verfügbar sind.
  - >> Mehr Einnahmen durch eine bessere Auslastung des Parkraums und zusätzliche, kostenpflichtige Angebote, Steigerung der Attraktivität und Bekanntheit.
- Parkraumbewirtschaftung auf allen öffentlichen Parkplätzen (in Abstimmung mit privaten Pächtern). Ein entsprechender Beschluss des Ortschaftsrates Todtnauberg liegt bereits vor.
  - >> Mehr Einnahmen aus den Parkgebühren (Vermeidung von Ausweichparkverkehr; Pächter wie z.B. Betreiber von Liften und Hängebrücke könnten die Gebühren bei den Ticketpreisen gutschreiben).
- Ein weiteres Thema ist der Ausbau von Infrastruktur für E-Mobilität und Car-Sharing-Angeboten.
  - > Unterhalb des Parkplatzes am Kurhaus befindet sich eine Trafostation. Auf den darüber liegenden Parkplätzen könnten in Kooperation mit NaturEnergie E-Ladesäulen eingerichtet werden. In einem zweiten Schritt könnte für diesen Standort ein Car-Sharing-Anbieter gesucht werden.
  - >> Mehr Einnahmen aus Nutzungsgebühren / Pacht? Steigerung der (touristischen) Attraktivität, Umweltschutz...
- Nach der erfolgreichen Neuvermietung der Räume der ehemaligen Touristinfo sowie der beiden Wohnungen im Kurhaus wird auch weiterhin Potenzial zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit und Attraktivität des Kurhauses gesehen, zum Teil in Maßnahmen mit geringem Aufwand.
  - > Durch eine Renovierung des Bodens und Streichen der Wände könnte das Erscheinungsbild der immer noch gut gebuchten aber in die Jahre gekommenen Kegelbahn zeitgemäß gestaltet werden. Auf jeden Fall ein gefragtes Allwetter-Angebot für Gäste und Einheimische nicht nur aus Todtnauberg.
    - > Getränke- und Snackautomaten aufstellen?
  - >> Mehr Einnahmen durch höhere Nutzungsgebühren (derzeit 6,- / Std.) und evtl. Zusatzangebote (Automaten), Verbesserung des Freizeitangebots, mit modernerem Ambiente besser zu vermarkten (HTG...).
  - > Zusätzliche Festvermietung eines Raumes.
  - >> Mehr Einnahmen durch Miete, bessere Auslastung und Belegung des Kurhauses, Steigerung der Attraktivität durch ein erweitertes Angebot.
- Einführung der gesplitteten Abwassergebühr.

- Einführung von Gebühren für die temporäre Nutzung städtischer Grundstücke wie z.B. im Fall einer Straßen- und / oder Gehwegsperrung zur Einrichtung einer privaten Baustelle für die Dauer der Sperrung.
  - > Mehr Einnahmen durch Baunebenkosten privater Vorhabenträger.
- Keine gebührenfreien Lagerflächen mehr; bei Nutzung von Lagerplätzen im Kontext städtischer Bauvorhaben sollte künftig mind. eine Kautions bis zur Wiederherstellung der Flächen erhoben werden.
- >> Für ein weiteres Brainstorming und die Einbeziehung der Todtnauberger Bürger und Bürgerinnen in diesen Prozess, soll ein Bürgerdialog stattfinden zum Thema Potenziale zur Verbesserung der Haushaltslage durch Maßnahmen auf der Gemarkung Todtnauberg. Jeder / jede soll sich mit Ideen zur Generierung von Einnahmen und Einsparungsmöglichkeiten einbringen können.

## **TOP 6**

### **Verschiedenes**

#### **TOP 6.1 Kurhaus**

##### **Tag der Offenen Tür / Jahresabschlussfeier**

- Anlässlich des 50jährigen Bestehens des Kurhauses in Todtnauberg und der Fertigstellung eines ersten Abschnitts der Umnutzung, Umgestaltung und Renovierung von Räumen im Kurhaus, ist vorgesehen, in Abstimmung mit den neuen Mietern und Vertretern der „Gründungsräte“ einen Tag der offenen Tür zu feiern und Einblicke zu geben in die Historie und aktuelle Entwicklungen.
- >> Anmerkungen aus dem Ortschaftsrat zu TOP 6.1:
  - Die geplanten Feierlichkeiten mit Einblicken in die Historie und Neubelebung des Kurhauses sollen – auch wenn das Jubiläumsjahr sich dem Ende neigt – auf 2025 verschoben werden.
    - > Hintergrund: v.a. durch zwei Wasserschäden, wovon zumindest einer vom Dach bis in die untere Wohnung reichte, verzögerte sich die Fertigstellung der Renovierungsarbeiten, die in den Räumen der ehemaligen Touristinfo sowie den beiden Wohnungen – abgesehen von den elementaren Sanierungsmaßnahmen – durch die neuen Mieter durchgeführt wurden.
    - > Darüber hinaus sind weitere Veränderungen geplant, die mit einer Verschiebung des Termins ins kommende Jahr abgewartet werden könnten.
    - > Ziel ist weiterhin eine bessere Auslastung bzw. Neubelebung des Kurhauses.

#### **TOP 6.2 Geschichten aus Todtnauberg zur Veröffentlichung im Amtsblatt durch Dr. Ralf Andreas Thoma anlässlich des Stadtjubiläums „1000 Jahre Todtnau“**

- Gesucht werden schöne, spannende, lustige, informative, urige, historische Geschichten aus Todtnau und den Teilorten.

- Insgesamt 6 alteingesessene Berger und Bergerinnen mit einem reichen Wissensschatz an Anekdoten und alten Geschichten werden vom Ortschaftsrat als potentielle Gesprächspartner und Quellen vorgeschlagen.
- Die Ortschaftsräte werden Franziska Brünner die Kontakte vermitteln.

### **TOP 6.3 Kultur-Förderprojekt Allerland / Theater in den Bergen e.V.**

- Franziska Brünner weist auf eine Informationsveranstaltung mit dem Verein Theater in den Bergen e.V. zum Kultur-Förderprogramm „Allerland“ am 03.12.2024 um 19:00 im Rathaus in Todtnau hin.
  - > Ein Kulturprojekt, das das Dorf zusammenbringen soll. Ein besonderes Ereignis wie ein Theaterspektakel für die ganze Familie, ein Konzert, ein Kulturkaffee oder etwas ganz anderes...
  - > Der Landkreis Lörrach und der Verein Theater in den Bergen aus Häß-Ehrsberg bieten die Möglichkeit, gemeinsam mit Gemeinden des Landkreises, die Schätze der Dörfer zu heben und ein Kulturkonzept zu entwickeln. Mit den Bürgern und für die Bürger.
  - > Es geht darum, gemeinsam herauszufinden, welche Möglichkeiten die Gemeinde bietet.
    - > Welche Wünsche gibt es oder welche konkreten Projektideen warten auf eine Umsetzung.
    - > Der Verein trägt die Ideen zusammen und möchte daraus eine Aktion starten.
- Eingeladen sind alle Bürgerinnen und Bürger, Vereine und ihre Vereinsmitglieder jeden Alters.
- Es geht um eine erste Idee, einen Ausblick und Austausch.
- Frau Antonia Tittel und Ihr Team benötigen „Türöffner“, damit Sie in Kontakt mit Vereinen oder interessierten Bürgern kommen.
  - > Im Moment geht es darum, Frau Tittel die Absicht zu erklären, dass wir uns vorstellen könnten, dass sich zum Beispiel solch ein Theater in Todtnau realisieren ließe.
- Der eigentliche Projektzeitraum wäre von 2026 bis 2030, vorausgesetzt wir erreichen die zweite Förderrunde.
- Franziska Brünner hebt das große Potenzial hervor, das sie auf diesem Gebiet v.a. in den sehr aktiven Vereinen sieht und ermutigt alle, an der Veranstaltung teilzunehmen.

### **TOP 6.4 Auerhahn- / Willkommensschild am Ortseingang – Standortfrage**

- Als neue Position für das in Holz geschnitzte Willkommensschild, das u.a. einen Auerhahn zeigt, vormals auf einer Grünfläche an der Kreisstraße Höhe Hangloch stand und im Zuge des Ausbaus der Bushaltestelle mit Betonfundament entfernt und restauriert wurde (zuletzt Thema in der Sitzung vom 28.08.2024), hatte der Ortschaftsrat eine Montage am neuen Buswartehäuschen am alten Standort des Schildes vorgesehen.

- Da das Bushäuschen zwischenzeitlich fertiggestellt wurde, sollte diese Option überprüft und ggf. auch alternativ freistehende Varianten in Erwägung gezogen werden.
- Maße Auerhahnschild:
  - B 150 cm
  - H 70 cm
  - H inkl. Zusatzschild 130 cm
- >> Anmerkungen aus dem Ortschaftsrat zu TOP 6.4:
  - Das Schild soll in seiner ursprünglichen Form, mit Stützen und Dach, wieder hergestellt werden.
  - Im Frühjahr soll dann bei einem Ortstermin der neue Standort festgelegt werden.

### **TOP 6.5 Sachstand neuer Weg zw. Ostportal Hängebrücke und Scheuermatt**

- Franziska Brünner informiert über die voraussichtliche Fertigstellung am 27.11.2024. Eine Revision und ggf. Nachbesserung soll im Frühjahr 2025 erfolgen.

### **TOP 6.6 Sachstand Breitband**

- Aus dem Ortschaftsrat kommt die Frage, ob noch Erdarbeiten für die Breitbandverlegung offen sind.
  - >> Franziska Brünner antwortet, dass die Erdarbeiten, die im Übrigen – anders, als öffentlich wahrgenommen – nicht nur das Breitband betreffen, sondern auf einigen Abschnitten der Trassen auch der Verlegung von Erdkabeln im Auftrag von NaturEnergie dienen, abgeschlossen sein sollten, dass aber vereinzelt (z.B. an dem land- und forstwirtschaftlichen Weg an der Hornmatt) noch die Deckschicht fehlt. Auch ist die Abnahme auf nächstes Frühjahr verschoben, nicht zuletzt, da wegen der Fertigstellung unter witterungsbedingt ungünstigen Umständen von Mängeln und Schäden ausgegangen werden muss. Zumindest die Arbeit an den Fahrstraßen wurde aber für den Winter noch abgeschlossen. Ob hier Nachbesserungen notwendig werden, wird sich im Frühjahr zeigen.

### **TOP 6.7 Sachstand Radschert-Deponie**

- Aus dem Ortschaftsrat kommt die Frage, ob die Radschert-Deponie inzwischen geschlossen ist, da ein regionales Bauunternehmen immer noch Material anliefern.
  - >> Franziska Brünner weist darauf hin, dass die Baufirma, die im Auftrag des Zweckverbands in Todtnauberg tätig ist, zur Räumung des Lagers am Radschert aufgefordert wurde, dass der Platz aber zumindest am 26.11. noch nicht vollständig geräumt war. Ein Container und ein abgedecktes Haufwerk lagen zu diesem Zeitpunkt noch dort.

Ob und ggf. für wie lange andere Unternehmen noch Material in diesem Bereich z.B. zwischenlagern dürfen, will sie beim Bauamt erfragen.

Für die Richtigkeit:



Ortsvorsteherin



Ortschaftsrat

Schriftführerin

Anlage 1: